

# Choräle zur Johannes-Passion

## aus dem 16. und 17. Jahrhundert

|                                        |                             |    |
|----------------------------------------|-----------------------------|----|
| Ach großer König                       | Johann Crüger               | 4  |
| Am Kreuz erlasst                       | Sebastian Knüpfer           | 7  |
| Christus, der uns selig macht          | Erhard Bodenschatz          | 4  |
| Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich | Joachim Decker              | 1  |
| Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn      | Johann Hermann Schein       | 5  |
| Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld | Sethus Calvisius            | 6  |
| Er nahm alles wohl in acht             | Melchior Vulpus             | 7  |
| Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott | Claude Goudimel             | 2  |
| In meines Herzens Grunde               | Melchior Teschner (Melodie) | 6  |
| Jesu, deine Passion                    | Michael Prätorius           | 10 |
| Jesu, meines Lebens Leben              | Christoph Anton             | 5  |
| König, dem kein König gleicht          | Johann Crüger               | 10 |
| O große Lieb                           | Johann Crüger               | 1  |
| O Haupt voll Blut und Wunden           | Johann Hermann Schein       | 11 |
| O hilf, Christe                        | Heinrich Schütz             | 8  |
| O Welt, sieh hier dein Leben           | Johann Crüger               | 12 |
| Petrus, der nicht denkt zurück         | Adam Gumpelzhaimer          | 3  |
| Von Gott will ich nicht lassen         | Hieronymus Prätorius        | 2  |
| Wer hat dich so geschlagen             | Michael Prätorius           | 3  |
| Wir danken dir, Herr Jesu Christ       | Michael Prätorius           | 12 |



### O große Lieb

Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

Johann Crüger (1598-1662)  
Text: Johann Heermann (1585-1647)

O gro-ße Lieb, o Lieb ohn al-le Ma-ße, die dich ge-bracht auf die-se Mar-ter-stra-ße, ich leb-te mit der Welt in Lust und Freu-den, und du musst lei-den.

### Dein Will gescheh

Melodie: Vater unser im Himmelreich

Joachim Decker (um 1565-1611)  
Text: Martin Luther (1483-1546)

Dein Will ge-scheh, Herr Gott, zu-gleich auf Er-den wie im Him-mel-reich; gib uns Ge-duld in Lei-dens-zeit, Ge-hor-sam-sein in Lieb und Leid, wehr und steu'r al-lem Fleisch und Blut, das wi-der dei-nen Wil-len tut.

## Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott

Claude Goudimel (um 1514-1572)

Text: Paul Eber (1511-1569)

1. Herr Je - su Christ, wahr Mensch und Gott, der du littst Mar-ter Angst und Spott,  
 2. Ach Herr, ver - gib all un - ser Schuld, hilf, dass wir war-ten mit Ge - duld,

für mich am Kreuz auch end - lich starbst und mir dein's Va - ter Huld er - warbst:  
 bis un - ser Stünd-lein kommt her - bei, auch un - ser Glaub stets wak-ker sei,

ich bitt durchs bit-ter Lei - den dein, du wollst mir Sün-der gnä - dig sein.  
 deinem Wort zu trau-en fe - stig - lich, bis wir ent-schla-fen se - lig - lich.

## Von Gott will ich nicht lassen

Hieronymus Prätorius (1560-1629)

Text: Ludwig Helmbold (1532-1598)

1. Von Gott will ich nicht las-sen, denn er lässt nicht von mir, Reicht mir sei - ne Hand, den  
 führt mich auf rech-ter Stra-ßen, da ich sonst ir - ret sehr.

3. Auf ihn will ich ver - trau-en in mei-ner schwe-ren Zeit, ihm sei es heim - ge - stellt:  
 es kann mich nicht ge - reu-en, er wen-det al - les Leid

A - bend und den Mor-gen tut er mich wohl ver - sor - gen, sei wo ich will im Land.  
 mein Leib, mein Seel, mein Le-ben sei Gott dem Herrn er - ge-ben, er schaff wies ihm gefällt.

## Wer hat dich so geschlagen

Melodie: O Welt, ich muss dich lassen

Michael Prätorius (1571-1621)

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

1. Wer hat dich so ge-schla-gen mein Heil, und dich mit Pla-gen so ü - bel zu - ge - richt't? Du  
 2. Ich, ich und mei-ne Sün-den, die sich wie Körn-lein fin-den des San-des an dem Meer, die  
 3. Ich bins, ich soll-te bü - ßen, an Hän-den und an Fü-ßen ge-bun-den in der Höll'. Die

bist ja nicht ein Sün - der wie wir und uns - re Kin - der, von Ü - bel - ta - ten weißt du nicht.  
 ha - ben dir er - re - get das E - lend, das dich schlä-get, und das be-trüb - te Mar - - ter-heer.  
 Gei-ßeln und die Ban - den und was du aus - ge - stan - den, das hat ver-die-net mei - - ne Seel.

## Petrus, der nicht denkt zurück

Melodie: Jesu Kreuz, Leiden und Pein

Adam Gumpelzhaimer (1559-1625)

Text: Petrus Herbert (um 1533-1571)

Pe - trus, der nicht denkt zu - rück, sei-nen Gott ver - nei - net, Je-su, blik-ke mich auch an,  
 der doch auf ein'n ern - sten Blick bit-ter - li-chen wei - net:

wenn ich nicht will bü - ßen, wenn ich Bö-ses hab ge-tan, rüh-re mein Ge - wis - sen.

## Christus, der uns selig macht

Erhard Bodenschatz (um 1576-1636)

Text: Michael Weiß / Paul Gerhardt

Chri-stus, der uns se - lig macht, kein Bö - ses hat be - gan - gen, der ward für uns in der Nacht  
Ach, er ist für frem - de Sünd in den Tod ge - ge - ben, auf dass du, o Men - schen - kind,

als ein Dieb ge - fan - gen, ge - führt vor gott - lo - se Leut und fälsch - lich ver -  
durch ihn möch - test le - ben, dass er pflan - ze sein Ge - schlecht, den ge - rech - ten

kla - get, ver - lacht, ver - höhnt und ver - speit, wie denn die Schrift sa - get.  
Sa - men, der Gott dient und Op - fer brächt sei - nem heil - gen Na - men.

## Ach großer König

Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

Johann Crüger (1598-1662) 1657

Text: Johann Heermann (1585-1647)

1. Ach gro - ßer Kö - nig, groß zu al - len Zei - ten, wie kann ich gnug - sam die - se Treu aus -  
2. Ich kann's mit mei - nen Sin - nen nicht er - rei - chen, wo - mit doch dein Er - bar - men zu ver -

brei - ten? Kein's Men - schen Her - ze mag in - des aus - den - ken, was dir zu schen - ken.  
glei - chen. Wie kann ich dir denn dei - ne Lie - bes - ta - ten im Werk er - stat - ten?

## Jesu, meines Lebens Leben

Christoph Anton (? -1658)

Das grosse Cantionale, Darmstadt 1687

1. Je - su, mei - nes Le - bens Le - ben, Je - su, mei - nes To - des Tod,  
der du dich für mich ge - ge - ben in die tief - ste See - len - not,

3. Wun - den läs - sest du dir schla - gen, al - le Mar - ter trä - gest du,  
um zu hei - len mei - ne Pla - gen und zu set - zen mich in Ruh;

4. Man hat dich sehr hart ver - höh - net, dich mit gro - ßem Schimpf be - legt,  
gar mit Dor - nen dich ge - krö - net. Was hat dich da - zu be - wegt?

5. Du hast wol - len sein ge - schla - gen, mich zu lö - sen von der Pein,  
fälsch - lich las - sen dich an - kla - gen, dass ich könn - te si - cher sein.

(1.) in das äü - ßer - ste Ver - der - ben, nur dass ich nicht möch - te ster - ben:  
(3.) ach, du hast zu mei - nem Se - gen las - sen dich mit Fluch be - le - gen.  
(4.) Dass du möch - test mich er - göt - zen, mir die Eh - ren - kron auf - set - zen.  
(5.) dass ich möch - te trost - reich pran - gen, hast du son - der Trost ge - han - gen.

(1.-5.) Tau - send-, tau - send - mal sei dir, lieb - ster Je - su, Dank da - für.

## Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn

Melodie: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt

Johann Hermann Schein (1586-1630)

Durch dein Ge - fäng - nis, Got - tes Sohn, ist uns die Frei - heit kom - men,  
dein Ker - ker ist der Gna - den - thron, die Frei - statt al - ler From - men,

denn gingst du nicht die Knecht - schaft ein, müsst uns - re Knecht - schaft e - wig sein.

## Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Sethus Calvisius (1556-1615) 1612

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Melodie: An Wasserflüssen Babylons

1. Ein Lämm-lein geht und trägt die Schuld der Welt und ih - rer Kin - der,  
es geht und trä - get mit Ge - duld die Sün-den al - ler Sün - der,

7. Das soll und will ich mir zu - nutz zu al - len Zei - ten ma - chen,  
im Strei - te soll es sein mein Schutz, in Trau-rig - keit mein La - chen.

es geht da - hin, wird matt und krank, er - gibt sich auf die Wür - ge-bank, ent - sa - get  
in Fröh-lich - keit mein Sai-ten-spiel, und wann mir nichts mehr schmek-ken will, soll mich dies

al - len Freu - den, es nim - met an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wun-den,  
Man-na spei - sen, im Durst solls mei - ne Quel - le sein, bin ich ver -

Strie-men, Kreuz und Tod und spricht: ich wills gern lei - - den.  
las - sen und al - lein, soll es mein Trö - ster hei - - ßen!

## In meines Herzens Grunde

Melodie: Melchior Teschner (1584-1635), harm. incerti

Melodie: Valet will ich dir geben

Text: Valerius Herberger (1562-1627)

In mei-nes Her-zens Grun - de, dein Nam' und Kreuz al - lein Er-schein mir in dem Bil -  
fun - kelt all Zeit und Stun - de, drauf kann ich fröh - lich sein.

de zu Trost in mei-ner Not, wie du, Herr Christ, so mil - de dich hast ge - blut' zu Tod.

## Er nahm alles wohl in acht

Melodie: Jesu Kreuz, Leiden und Pein

Melchior Vulpus (um 1570-1615)

Text: Paulus Stockmann (1603-1636)

Er nahm al - les wohl in acht in der letz - ten Stun - de, sei - ne Mut - ter noch be -

dacht, setzt ihr ein Vor - mun - de. O Mensch, ma - che Rich - tig - keit, Gott und

Men - schen lie - be, stirb da - rauf ohn' al - les Leid, und dich nicht be - trü - be.

## Am Kreuz erblasst

Melodie: O Traurigkeit

Sebastian Knüpfer (1633-1676)

Text: Christoph Friedrich Neander (1723-1802)

1. Am Kreuz er - blasst, der Mar - ter Last, der To - des - qua - len  
3. Du lieb - test mich und ga - best dich zum Op - fer für die  
5. „Es ist voll - bracht!“ riefst du mit Macht; du zeigst, dass du dein  
9. Ver - gess ich dein, so wer - de mein in E - wig - keit ver -

mü - de, fin - det mein Er - lö - ser erst in dem Gra - be Frie - de.  
Sün - den. Wo ist größ - re Lie - be je, größ - re Huld zu fin - den?  
Le - ben, mein Ver - söh - ner, gött - lich frei hast da - hin - ge - ge - ben.  
ges - sen. Herr, ich will. so lang ich leb, dei - ne Lieb er - mes - sen.

## O hilf, Christe, Gottes Sohn

Beschluss der Johannespassion

Heinrich Schütz (1585-1672)

O hilf, Chri - ste, Got - tes Sohn, durch dein bit-ter

O hilf Chri - ste, o hilf Chri - ste, Got-tes Sohn, durch dein bit-ter Lei - -

O hilf Chri - ste, Chri-ste, Got - tes Sohn,

O hilf Chri - ste, Got - tes Sohn,

Lei - den, dass wir dir stets

- den, dein bitter Lei - - den. dass wir dir stets

durch dein bitter Lei - - den, dass wir dir, dass wir dir stets un - ter-tan,

durch dein bitter Lei - den, durch dein bitter Lei-den, dass wir dir stets un - ter - tan,

un - ter - tan, dass wir dir stets un-ter - tan, all Un-tu -

un - ter - tan, dass wir dir stets un - - ter-tan, all Un-tu - gend, all Un -

dass wir dir stets un - - ter - tan, all Un - tu - gend, Un -

dass wir dir stets un - ter - tan, stets un - ter - tan, all Un-tu -

gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen Tod und sein Ur-sach

tu-gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen Tod und sein Ur - sach

tu-gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen

gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen Tod

28

fruchtbarlich be - den - ken, fruchtbarlich be - den - - -

fruchtbarlich be - den - ken, fruchtbarlich be - den - - -

Tod und sein Ur - sach fruchtbarlich be - den - ken, frucht - bar-lich be -

und sein Ur - sach fruchtbarlich be - den - -

34

- - ken, da - für wie-wohl arm und schwach, dir Dank -

- - ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank -

den - ken, da - für wie-wohl arm und schwach, dir Dank -

ken, da - für wie-wohl arm und schwach, dir Dank - op - fer, dir Dank -

39

op - fer schen ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank - op - fer schen -

op - fer schen - ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank - op - fer schen -

op - fer schen - ken, dir Dank - op - fer, dir Dank - op - fer schen -

op - fer schen - ken,

44

ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank-op-fer schen - ken.

ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank-op-fer schen - ken.

ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank-op-fer schen - ken.

da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank - op - fer schen - - - ken.

# Anhang

Die Choräle können gegebenenfalls bei den angegebenen Stellen  
(Choral Nummer 5 am Ende, evtl. nach einem Schlussgebet)  
in die Passion eingefügt werden.

## ① Jesu, deine Passion

Melodie: Jesu Kreuz, Leiden und Pein

Michael Prätorius (1571-1621) 1609  
Text: Sigismund von Birken (1626-1681)

1. Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den - ken, wol - lest mir vom  
2. Mei - ne See - le se - hen mach dei - ne Angst und Ban - de, dei - ne Schlä - ge,  
3. Doch lass mich ja nicht al - lein dei - ne Mar - ter se - hen, lass mich auch die

Him - mels - thron Geist und An - dacht schen - ken! In dem Bil - de jetzt er - schein,  
dei - ne Schmach, die - ne Kreu - zes - schan - de, dei - ne Gei - bel, Dor - nen - kron,  
Ur - sach fein und die Frucht ver - ste - hen! Ach, die Ur - sach war auch ich,

Je - su, mei - nem Her - zen, wie du, un - ser Heil zu sein, lit - test al - le Schmer - zen.  
Speer - und Nä - gel - wun - den, dei - nen Tod, o Got - tes Sohn der mich dir ver - bun - den.  
ich und mei - ne Sün - de; die - se hat ge - mar - tert dich, dass ich Gna - de fin - de.

## ② König, dem kein König gleicht

Melodie: Schmücke dich, o liebe Seele

Johann Crüger (1598-1662)  
Text: Johann Jakob Rambach (1693-1735)

1. Kö - nig, dem kein Kö - nig glei - chet, des - sen Ruhm kein Mund er - rei - chet,  
dem als Gott das Reich ge - büh - ret, der als Mensch das Szep - ter füh - ret,  
6. Herr - sche auch in mei - nem Her - zen ü - ber Zorn, Lust, Furcht und Schmer - zen;  
lass mich dei - nen Schutz ge - nie - ßen, gläu - big dich ins Her - ze schlie - ßen,

7

dem das Recht ge-hört zum Thro - ne als des Va - ters ein-gem Soh - ne,  
eh - ren, fürch - ten, lo - ben lie - ben und mich in Ge-hor-sam ü - ben;

13

den so viel Voll-kom-men - hei - ten krö - nen, zie - ren und be - glei - ten.  
hier mit fin-gen, dul-den, strei - ten, dort mit herr-schen dir zur Sei - ten.

### ③ O Haupt voll Blut und Wunden

Johann Hermann Schein (1586-1630) 1627

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Melodie: Herzlich tut mich verlangen

1. O Haupt voll Blut und Wun - den, voll Schmerz und vol - ler Hohn!  
O Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen - kron!  
2. Du ed - les An - ge - sich - te, da - vor sonst sehrickt und scheut  
das gro - ße Welt - ge - wich - te, wie bist du so be - speit,  
3. Nun, was du Herr, er - dul - det, ist al - les mei - ne Last,  
ich hab es selbst ver - schul - det, was du ge - tra - gen hast!

7

O wie Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ster Ehr und Zier, jetzt  
wie bist du so er - blei - chet, wer hat dein Au - gen - licht, dem  
Schau her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net hat, gib

11

a - ber hoch schim - pfie - ret, ge - grö - ßet seist du mir!  
sonst kein Licht nicht glei - chet, so schänd - lich zu - ge - richt?  
mir, o mein Er - bar - mer, den An - blick dei - ner Gnad!

## ④ O Welt, sieh hier dein Leben

Melodie: O Welt, ich muss dich lassen

Johann Crüger (1598-1662)

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

1. O Welt, sieh hier dein Le - ben am Stamm des Kreu - zes schwe - ben,  
 2. Tritt her und schau mit Flei - ße: sein Leib ist ganz mit Schwei - ße  
 6. Du nimmst auf dei - nen Rük - ken die La - sten, die mich drük - ken

dein Heil sinkt in den Tod. Der gro - ße Fürst der Eh - ren lässt wil -  
 des Blu - tes ü - ber - füllt. Aus sei - nem ed - len Her - zen vor un -  
 viel schwe - rer als ein Stein. Du wirst ein Fluch, da - ge - gen ver - ehrst

lig sich be - schwe - ren mit Schlä - gen, Hohn und gro - ßem Spott.  
 er - schöpf - ten Schmer - zen ein Seuf - zer nach dem an - dern quillt.  
 du mir den Se - gen, dein Schmer - zen muss mein Lab - sal sein.

## ⑤ Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Melodie: Nun lasst uns den Leib begraben

Michael Prätorius (1571-1621)

Text: Christoph Fischer (1518-1598)

1. Wir dan - ken dir, Herr Je - su Christ, dass du für uns ge - stor - ben bist  
 2. Und bit - ten dich, wahr Mensch und Gott, durch dein hei - lig fünf Wun - den rot:  
 3. Be - hüt uns auch vor Sünd und Schand, rett uns durch dein all - mäch - tig Hand,  
 4. Und schöp - fen draus die Zu - ver - sicht, dass du uns wirst ver - las - sen nicht,

und hast uns durch dein teu - res Blut ge - macht vor Gott ge - recht und gut.  
 er - lös uns von dem ew - gen Tod und tröst uns in der letz - ten Not!  
 dass wir im Kreuz ge - dul - dig sein, uns trö - sten dei - ner schwe - ren Pein.  
 son - dern ganz treu - lich bei uns stehn, bis wir durchs Kreuz ins Le - ben gehn.